

Hessenfauna

32. Erstfund von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Hessen (Lepidoptera: Noctuidae)

Dr. Hans MOSER, Zum Kalkberg 11, D-35041 Marburg, Deutschland; moser.marburg@t-online.de

Ich betreibe seit vielen Jahren eine stationäre Lichtfanganlage (2× 36 W, Schwarzlichtröhren) auf dem Balkon meines Hauses. Dieser ist nach Süd-Südwest ausgerichtet; die Lichtquelle erfäßt einen weiten Einzugsbereich im umliegenden Offenland – überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen (Felder, Viehweiden, Streuobstwiesen).

Das Anwesen selbst liegt am nordwestlichen Rande des Marburger Ortsteiles Michelbach (50°50'51" N, 8°42'42" E, 230 m Höhe). Die weiträumige Geländestruktur ist hügelig, mit ausgedehnten Mischwaldbeständen. Nicht weit entfernt fließt die Lahn, deren Ufer zum Teil kiesig sind und einer Magerrasengesellschaft Raum bieten, im Gegensatz zu den sonst im Gebiet vorhandenen schweren Lehmböden. Klimatisch ist die mittelhessische Region deutlich kühler als beispielsweise das Rhein-Main-Gebiet.

In der Nacht vom 22. zum 23. VII. 2014 hatte ich bei günstigen, warmen Wetterbedingungen meine Leuchtanlage in Betrieb, wie gewöhnlich vom Einsetzen der Dunkelheit bis in die frühen Morgenstunden. Der Anflug wurde in unregelmäßigen Zeitabständen kontrolliert.

Zu meiner nicht geringen Überraschung fand ich am 23. VII. gegen 2.00 h morgens ein frisches Weibchen der schönen Eule *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) an der Hauswand sitzend. Ich konnte das Tier problemlos lebend in Gewahrsam nehmen und später fotografisch dokumentieren (siehe Abb. 1).

Es ist bekannt, daß diese im Osten Europas verbreitete Art seit einigen Jahren ihr Areal nach Westen erweitert und mittlerweile auch in Deutschland, insbesondere in den östlichen und neuerdings auch nördlichen Bundesländern (KÖHLER 2014), heimisch geworden ist (STEINER et al. 2014). Von Hessen liegen – soweit mir bekannt, auch bestätigt durch Axel STEINER (pers. Mitt.) – noch keine Nachweise vor.

Der gute Erhaltungszustand des gefundenen Exemplars legt die Vermutung nahe, daß es sich nicht um einen Zuwanderer handelt, sondern um ein in der Umgebung geschlüpftes Tier. Die bekannten Hauptfutterpflanzen, Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*, beides Asteraceae), wachsen



Abb. 1: Hessischer Erstnachweis von *Eucarta virgo*, Weibchen, Marburg-Michelbach, Lichtfang 23. VII. 2014.

zahlreich an den Rändern der umliegenden Wiesen. Es bleibt weiteren Untersuchungen vorbehalten, um zu klären, ob es sich bei dem vorliegenden Exemplar um einen Zufallsfund handelt, oder ob die Art tatsächlich dabei ist, auch in Hessen heimisch zu werden. Auf jeden Fall handelt es sich bei *Eucarta virgo* um einen interessanten Neuzugang zur Hessenfauna.

Literatur

- KÖHLER, J. (2014): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) erstmalig in Niedersachsen nachgewiesen – ein Beitrag zur Arealausweitung der Art in Deutschland (Lepidoptera: Noctuidae, Condicinae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 35 (1/2): 67–69.
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M., & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. – Østermarie (Bugbook Publ.), 878 S.

Eingang: 24. VII. 2014